

## UNIHOCKEY

## Nationalliga B, Männer

Jona-Uznach Flames – Bern	6:1
Thun – Eggwil	2:6
Sarganserland – Zug United	7:6
Langenthal-Aarwangen – Altendorf	6:3

Eggwil – Langenthal-Aarwangen	8:3
Bern – Zug United	0:4
Altendorf – Sarganserland	5:3
Thun – Jona-Uznach Flames	8:6

1. Altendorf	6	5	0	0	1	26:20	15
2. Eggwil	6	3	1	1	1	31:23	12
3. Sarganserland	6	3	1	1	1	31:28	12
4. Zug	6	3	1	0	2	28:27	11
5. Langenthal	6	3	0	1	2	26:28	10
6. Jona-Uznach	6	2	0	0	4	30:27	6
7. Thun	6	1	0	0	5	20:29	3
8. Bern	6	1	0	0	5	14:24	3

## 2. Liga, Männer (Grossfeld)

Gruppe 3:	
Weesen – Eschenbach LU	7:6 n.P.
Zuger Highlands – Zürich Oberland	1:4
Luzern – Collina d'Oro	10:5
Meilen – Mendrisiotto Ligornetto	3:6
Dürnten-Bubikon-Rüti – Pfannenstiel Egg	1:4

1. Egg	5	4	0	0	1	36:16	12
2. Zürich Oberland	5	4	0	0	1	24:14	12
3. Luzern	5	3	0	1	1	32:27	10
4. Weesen	5	2	1	0	2	27:22	8
5. Eschenbach	5	2	0	2	1	24:24	8
6. Mendrisiotto	4	2	1	0	2	22:23	8
7. Collina d'Oro	5	2	0	1	2	22:27	7
8. Zug	5	2	0	0	3	32:33	6
9. Meilen	5	0	1	0	4	18:34	2
10. Dürnten-Bubikon	5	0	1	0	4	18:35	2

## Junioren U21 B

Gruppe 2:	
Davos-Klosters – Jona-Uznach Flames	3:5
Thurgau – Nesslau	12:5
Zug United – Waldkirch-St. Gallen	3:9
Sarganserland – Zuger Highlands	6:10
Altendorf – Kloten-Bülach	3:5

1. Waldkirch	5	4	0	1	0	34:22	13
2. Jona-Uznach	5	3	1	0	1	27:21	11
3. Zuger Highlands	5	3	0	1	1	37:32	10
4. Davos-Klosters	5	2	2	0	1	23:20	10
5. Kloten-Bülach	5	3	0	0	2	34:26	9
6. Sarganserland	5	2	1	0	2	32:34	8
7. Thurgau	5	2	0	1	2	33:25	7
8. Altendorf	5	1	0	0	4	24:29	3
9. Zug United	5	0	1	0	4	17:32	2
10. Nesslau	5	0	0	2	3	22:42	2

## 2. Liga Frauen (Grossfeld)

Gruppe 4:	
Weesen – Hurricanes Glarnerland	2:1
Dürnten-Bubikon – Tägerwilen	2:4
Weesen – Disentis	3:1
Dürnten-Bubikon – Disentis	2:1
Laupen ZH – Schaffhausen	5:2
Wängi – Tägerwilen	4:2
Laupen ZH – Hurricanes Glarnerland	3:2
Wängi – Schaffhausen	5:2

# Dank mentaler Stärke zum ersehnten Triumph in Italien

**Benken hat seit Sonntag eine Weltmeisterin: Inlineskaterin Susanne Zellweger entschied an den Masters-Titelkämpfen in Italien das Rennen über die Marathondistanz in der Altersklasse 30 für sich. Die Entscheidung fiel im Sprint.**

Von Fredi Fäh

**Inlineskating.** – Von diesem Moment hat sie geträumt. Susanne Zellweger stellte sich in Gedanken immer wieder vor, wie es wäre, nach einem WM-Rennen zuoberst auf dem Podest zu stehen. Am Sonntag ging der Traum in Erfüllung. Die begnadete Inlineskaterin aus Benken durfte sich an den Weltmeisterschaften in Pavulla, in der Provinz Modena, als Siegerin bei den 30- bis 40-jährigen Frauen feiern lassen. Nach Bronze im Jahr 2007 in Zürich und zweimal Silber (2008 in Pescara und 2009 in Teolo) reichte es der 36-jährigen Ausdauersportlerin diesmal zum ersehnten Gold. «Der Moment, als ich bei der Siegerehrung die Goldmedaille überreicht bekam, war grossartig», erklärte die frischgebackene Weltmeisterin gestern Abend nach ihrer Rückkehr aus Italien.

**Durch Verletzungspause frischer** Zellweger rief bei ihrem wichtigsten Wettkampf des Jahres eine perfekte Leistung ab. Sie war ihrer Konkurrenz sowohl körperlich als auch mental überlegen. Zusammen mit der drei Jahre jüngeren Teamkollegin Käthy Eisenhut aus Rehetobel bestimmte sie von Beginn weg den Rhythmus. Die beiden Schweizerinnen setzten sich bereits in der ersten Steigung vom Rest des Teilnehmerfeldes ab und be-



Gold for the best: Susanne Zellweger präsentiert den Pokal und die Medaille.

wältigten den Grossteil der 42 Kilometer im Duett. «Wir harmonisierten gut und teilten uns die Führungssarbeitsarbeit», schilderte Zellweger den Rennverlauf. Die Benknerin kam dabei mit den widrigen Witterungsbedingungen besser klar als ihre Konkurrentin. Ihr machten weder die tiefen Temperaturen, noch die durch den starken Regen rutschige Strecke zu schaffen. «Ich habe mich mental sehr gut auf das Rennen eingestellt», gab sie ihr Erfolgsrezept bekannt. Entgegen kam ihr letztlich auch das Pech, das sie im Frühjahr mit sich herumtrug. Die mehrwöchige Verletzungspause, die sie aufgrund eines Schlüsselbeinbruchs hatte einlegen müssen, stellte sich in Bezug auf die Kraftreserven als Vorteil heraus. Sie hinterliess an den Weltmeisterschaften in Italien einen frischeren Eindruck als ihre Gegnerinnen.

## Kleine Hoffnung auf Sponsoren

Im entscheidenden Sprint um den Sieg liess Susanne Zellweger auf der Zielgeraden ihrer Teamkollegin Käthy Eisenhut nicht den Hauch einer Chance. «Ich wusste schon auf den letzten Kilometern, dass ich gewinnen würde, denn Käthy plagten Krampferscheinungen», erklärte die strahlende Gewinnerin, die nach dem Rennen von allen Seiten Gratulationen entgegennehmen durfte. «Es war für mich ein perfekter Wettkampf. Auch das ganze Drumherum stimmte», stellte die Benknerin fest. Inwiefern sich deren WM-Titel auf ihre sportliche Zukunft auswirken wird, bleibt abzuwarten. Zellweger glaubt allerdings nicht an grosse Veränderungen. «Eine kleine Hoffnung ist da, um neue Sponsoren zu finden», liess sie durchblicken. «Grundsätzlich bleibt aber alles im bisherigen Rahmen.»

## Flames überzeugen nur teilweise

**Die NLB-Unihockeyaner der Jona-Uznach Flames haben einen zwiespältigen Eindruck hinterlassen. Aus den beiden Spielen vom Wochenende resultierten ein 6:1 gegen Bern sowie ein 6:8 gegen Thun.**

**Unihockey.** – Im Heimspiel vom Samstag gegen die Bern Capitals verzeichneten die Jona-Uznach Flames einen Start nach Mass. Sie dominierten den ersten Spielabschnitt nach Belieben und erarbeiteten sich einen beruhigenden 3:0-Vorsprung. Das muntere Toreschiessen der Gastgeber nahm im zweiten Drittel seine Fortsetzung. Der Deutsche Andreas Gahlert zeichnete sich innert Kürze als Doppeltorschütze aus, während sein Sturmpartner Enrique Gomez zweimal die entscheidende Vorarbeit leistete. Die Flames lagen nach 22 Minuten mit 5:0 voraus und nahmen danach etwas Tempo aus dem Spiel. Sie liefen trotzdem nie in Gefahr, das Spiel noch aus der Hand zu geben. Dem Gegner gelang zwar im Schlussabschnitt der Ehrentreffer, doch Eschbach stellte mit dem Treffer zum 6:1 den Fünftore-Vorsprung postwendend wieder her. Dabei änderte sich bis zum Schluss nichts mehr. Die Flames durften das Feld nach drei Niederlagen in Folge endlich wieder als Sieger verlassen.

### Bittere Niederlage in Thun

Auch im Auswärtsspiel vom Sonntag gegen das punktelose Tabellenschlusslicht Thun startete Jona-Uznach vielversprechend. Eschbach (er traf zweimal) und Gahlert sorgten mit ihren Toren bis zur ersten Pause für eine

komfortable 3:0-Führung. Zu Beginn des Mitteldrittels kassierten die Flames aufgrund von Unachtsamkeiten im Defensivbereich innert einer Minute zwei Gegentore. Sie steckten diesen Tiefschlag aber gut weg und stellten durch Muhl (26. Minute) und Klotz (29.) bis zur Spielmitte den Dreitore-Vorsprung wieder her. Die letzten drei Minuten vor dem Drittelsende hatten es in sich. Thun meldete sich mit viel Kampfgeist zurück und bewerkstelligte mit drei Torerfolgen (der letzte Treffer fiel eine Sekunde vor Ablauf des Drittels!) den Ausgleich zum 5:5. Das Spiel konnte also



Konzentriert: Marc Müller von den Flames führt den Ball am Stock.

von vorne beginnen. Der Schlussabschnitt war geprägt von der Spannung. Es kam zuweilen auch Hektik auf. Schläpfer brachte die Gäste in der 47. Minute nochmals in Führung, ehe Kneer und Burger innert zwei Minuten für den Umschwung sorgten. Als Kneer in der 55. Minute auch noch das 8:6 für Thun erzielte, war es um die Jona-Uznach Flames endültig gesehen. Sie gaben ein weiteres Mal einen klaren Vorsprung aus der Hand und mussten ohne Punkte die lange Heimreise antreten. (try)

**Jona-Uznach – Bern 6:1 (3:0, 2:0, 1:1)**  
Grünfeld. – 150 Zuschauer. – SR: Peter, Hürzeler.  
**Tore:** 3. Muhl (Grütter) 1:0. 10. Dario Müller (Marc Müller) 2:0. 16. Schläpfer (Thoma; Ausschluss Moosmann) 3:0. 22. Gahlert (Gomez) 4:0. 24. Gahlert (Gomez) 5:0. 49. Blöchliger (Lüthy) 5:1. 52. Eschbach (Gahlert) 6:1.  
**Strafen:** Jona-Uznach 3-mal 2 Minuten; Bern 1-mal 2 Minuten.  
**Jona-Uznach:** Mangia; Heller, Jud, Troxler, Thoma, Klotz, Beutler, Unholz, Gahlert, Gomez, Schläpfer, Marc Müller, Kalberer, Muhl, Grütter, Dario Müller, Keller, Eschbach, Prentic.  
**Bern:** Falk; Strub, Sandro Galli, Seiler, Hählen, Moosmann, Neyer, Blöchliger, Wiedmer, Lussi, Nico Galli, Stettler, Kilchenmann, Farine, Oltiker, Ming, Meier, Widmer.  
**Bemerkungen:** Jona-Uznach Schmucki (fehlende Spielerlaubnis), Wettler (abwesend).

**Thun – Jona-Uznach 8:6 (0:3, 5:2, 3:1)**  
MUR. – 110 Zuschauer. – SR: Zähler, Stalder.  
**Tore:** 8. Eschbach 0:1. 11. Eschbach 0:2. 20. Gahlert (Heller; Ausschluss Winkler) 0:3. 21. Akermann (Wettstein) 1:3. 22. Stauffer (Nydegger) 2:3. 26. Muhl (Dario Müller) 2:4. 29. Klotz (Schläpfer) 2:5. 37. Kneer (Winkler) 3:5. 38. Frey (Zaugg) 4:5. 40. (39:59) Gerber (Zaugg) 5:5. 47. Schläpfer (Jud) 5:6. 52. Kneer (Winkler) 6:6. 54. Burger (Nobs) 7:6. 55. Kneer (Haueter) 8:6.  
**Strafen:** Thun 1-mal 2 Minuten; Jona-Uznach keine.  
**Thun:** Meyer; Fankhauser, Nydegger, Haueter, Lüthi, Gehrig, Frey, Burkhard, Akermann, Stauffer, Kneer, Burger, Zaugg, Gerber, Nobs, Winkler, Wettstein.  
**Jona-Uznach:** Kistler; Heller, Jud, Troxler, Schläpfer, Klotz, Beutler, Unholz, Gahlert, Gomez, Eschbach, Marc Müller, Kalberer, Muhl, Grütter, Dario Müller, Keller, Kuster, Prentic.  
**Bemerkungen:** Jona-Uznach ohne Thoma (verletzt), Schmucki (fehlende Spielerlaubnis) und Wettler.

## TSV Jona verliert auch sein zweites Heimspiel

**Auswärts läuft wie geschmiert, zu Hause dagegen tun sich die NLB-Volleyballerinnen des TSV Jona schwer. Das Duell mit Schaffhausen ging am Samstag mit 1:3 verloren.**

**Volleyball.** – Vier Punkte besitzen die Jonerinnen nach vier Meisterschaftsspielen auf ihrem Konto. Beide Siege resultierten auswärts. Die Heimspiele gingen verloren. Am Samstag entpuppte sich Schaffhausen als zu stark. Der erste Satz verlief aus Sicht der Jonerinnen unbefriedigend. Viele Servicefehler, ungenaue Annahmen sowie ein druckloses Angriffsspiel sorgten für eine klare 14:25-Niederlage.

Der zweite Satz gelang besser. Er verlief ausgeglichener. Mit vier erfolgreichen Services gelang es Martina

Licka, in der Schlussphase das Resultat noch zu drehen. Jona setzte sich mit 25:23 durch und erzielte den Satzausgleich zum 1:1. Die Hoffnungen auf ein positives Resultat nahmen sich die Jonerinnen mit Fortdauer der Partie gleich selbst. Sie leisteten sich zu viele Fehler und vermochten das gegnerische Team nicht mehr richtig zu fordern. Die Sätze drei und vier gingen jeweils mit 19:25 verloren und somit auch das Spiel mit 1:3. Jona muss sich daher weiter auf den ersten Punktgewinn vor heimischem Publikum gedulden. (so)

**Jona – Schaffhausen 1:3 (14:25, 25:23, 19:25, 19:25)**  
Rain. – 50 Zuschauer.

**Spieldauer:** 92 Minuten.  
**Jona:** Oswald, Blatter, Hüberli, König, Metzger, Mächler, Licka, Zingg, Aerne, Lang.  
**Schaffhausen:** Marxer, Gisi, Fleck, Bolli, Kolb, Pauli, Göldi, Mühlehofer, Gottfried, Ullmann, Pusic.



Mit vollem Einsatz: Rahel Oswald und Martina Licka strecken sich am Block.